

Der Arbeitsmarkt im November 2025

Pressemitteilung Nr. 68/25

Sperrfrist: 28. November 2025 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des
Bezirktes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Kurz vor dem Winter: leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit, Quote bleibt mit 4,4% niedrig; Personengruppen: arbeitslose Menschen mit einer Behinderung im Fokus; Rekordwert auf dem Stellenmarkt unterstreicht die Chancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt“



Datenlage:

	November 2025	Oktober 2025	November 2024
Arbeitslosenzahl	2.980	2.918	2.935
Arbeitslosenquote	4,4	4,3	4,3
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	168	120	131
- Bestand am Monatsende	574	566	661

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im November 2025 im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen. 2.980 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 62 Personen mehr (+0,1 Prozent) als im Oktober. Zum November 2024 ist der Wert um 45 Personen bzw. 1,5 Prozent angewachsen. Die Arbeitslosenquote betrug im November 4,4 Prozent. Im Vormonat Oktober und vor einem Jahr lag sie jeweils bei 4,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.241 Personen (29 Personen mehr als im Vormonat und 54 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.739 Arbeitslose registriert (33 Personen mehr als im Vormonat aber 9 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden somit 58,4 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Nach zwei Monaten mit rückläufigen Arbeitslosenzahlen gegenüber dem jeweiligen Vormonat, steigt die Arbeitslosigkeit im November leicht gegenüber dem Oktober-Wert um 62 oder 2,1 Prozent an. Das ist, wenn man auf die Vorjahre schaut, durchaus eine normale, saisontypische

Entwicklung. Das Saisongeschäft in den Tourismusgebieten läuft aus, Außenbetriebe, die ihre Mitarbeiter nicht im Winter durchbeschäftigen können, setzen diese frei, befristete Beschäftigungen vor allem im Dienstleistungsgewerbe und im Vorweihnachtsgeschäft enden jetzt oder im Folgemonat“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, beim Blick auf die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt.

Mit Blick auf den Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahr um 45 oder 1,5 Prozent sagte der Agentur-Chef: „Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr fällt verhältnismäßig gering aus und unterstreicht im langfristigen Vergleich die Stabilität des lokalen Arbeitsmarktes. Im Kreis Plön gibt es viele kleine und mittelständische Unternehmen, die den vielen überregionalen Einflüssen konjunkturellen Einflüssen auf dem Arbeitsmarkt noch trotzen. Gute Indikatoren dafür sind, dass wir vor dem Winter im Kreis Plön immer noch eine Zahl von unter 3.000 registrierten arbeitslosen Menschen haben und die Arbeitslosenquote mit 4,4 Prozent immer noch – gemeinsam mit dem Kreis Stormarn - der niedrigste Wert im Vergleich aller schleswig-holsteinischen Kreise ist.“

Dennoch bleiben Herausforderungen am Arbeitsmarkt bestehen. Das macht Rump auch mit Blick auf die **Aktionswoche für Menschen mit einer Behinderung**, die am kommenden Montag beginnt, deutlich: „Mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftebedarf müssen Betriebe auch Personengruppen des Arbeitsmarktes in den Fokus nehmen, die sie bislang vielleicht noch nicht für sich entdeckt haben. Dazu gehören die Menschen mit einer Einschränkung. Im Kreis Plön sind aktuell 195 schwerbehinderte arbeitslose Menschen registriert. Das sind 34 oder 21 Prozent mehr als vor einem Jahr. Das zeigt mir eines ganz deutlich. Da stecken noch jede Menge Potentiale drin! Denn ein Großteil der bei uns registrierten arbeitslosen Menschen mit einer Behinderung ist gut ausgebildet. Menschen mit einer Einschränkung zeichnen sich zudem im Arbeitsalltag durch eine große Loyalität und Motivation aus. Arbeitgebende können sich durch die Einstellung eines behinderten Menschen nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und zudem eine gut qualifizierte Fachkraft einstellen, sondern bekommen von der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote von ‚A‘ wie Arbeitshilfen über ‚B‘ wie Beratung bis ‚Z‘ wie Zuschüsse. Die Kolleginnen und Kollegen des Teams Rehabilitation und Teilhabe in der Agentur für Arbeit beraten dazu gern,“ wirbt der Agentur-Chef für den Kontakt über die Rufnummer 0431/709-1790.

Starken Rückenwind auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön gibt es beim Blick auf die **Nachfrageseite**: „Nachdem wir im Vormonat einen kleinen Einbruch bei der Meldung der sozialversicherungspflichtigen Stellen zu verzeichnen hatten, haben wir im November einen deutlichen Anstieg registrieren können. Im vergangenen Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön 168 neue sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das ist für das Jahr 2025 ein Rekordwert, zuletzt wurden im Juli 2024 mehr zusätzliche Arbeitsplätze gemeldet als in diesem November. Hinzu kommt das die aktuelle Zahl die höchste in einem November seit 18 Jahren ist,“ freut sich der Agentur-Chef.

Zu den Gründen zu dieser sehr guten Entwicklung sagt Rump: „Letzte Einstellungen im Vorweihnachtsgeschäft und im Dienstleistungssektor aber auch Aufträge im verarbeitenden

Gewerbe mögen Treiber für diese positive Entwicklung gewesen sein. Und es unterstreicht eines ganz deutlich: Es werden im Kreis Plön nicht nur verstärkt eingearbeitete Kräfte gehalten, sondern auch unvermindert stark nach neuem Personal gesucht. So haben wir seit Januar dieses Jahres bereits 1.411 sozialversicherungspflichtige Stellen für den Kreis Plön gemeldet bekommen. Damit liegen wir nur knapp unter der Zahl von November 2024, wo für die ersten 11 Monate 1.422 Arbeitsplätze gemeldet wurden. Hinzu kommt ein solider Stellenbestand von aktuell 574 Einstellungsmöglichkeiten für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen aber auch Berufswechsler. Das bietet viele Chancen und ist vor allem eine gesunde Basis für die kommenden Wochen und Monate,“ so Hans-Martin Rump abschließend.

Zu den Stellenmeldungen im Monat sagte er: „Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, dem Handel, dem verarbeitendem Gewerbe, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Baugewerbe sind im November die meisten sozialversicherungspflichtigen Stellen im Kreis gemeldet worden. Auch aus diesem bunten Mix an gemeldeten Stellen aus verschiedenen Branchen lässt sich schließen, dass der Arbeitsmarkt im Kreis Plön breit gefächert ist und viele Möglichkeiten bietet,“ schließt Rump den Blick auf die Stellenseite.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Hinweis2: Daten zum Ausbildungsmarkt werden erst wieder Ende Oktober veröffentlicht.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

November 2025

Merkmale	Nov 2025	Okt 2025	Sep 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2024		Okt 2024	Sep 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.238	5.234	5.252	4	0,1	-339	-6,1	-5,1	-4,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.980	2.918	2.935	62	2,1	45	1,5	-0,8	-0,9
55,0% Männer	1.640	1.605	1.592	35	2,2	63	4,0	2,8	1,5
45,0% Frauen	1.340	1.313	1.343	27	2,1	-18	-1,3	-5,0	-3,6
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	295	300	331	-5	-1,7	-31	-9,5	-11,5	-7,0
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	93	92	104	1	1,1	-	-	-1,1	-2,8
37,7% 50 Jahre und älter	1.122	1.095	1.090	27	2,5	6	0,5	-0,1	-0,5
29,6% dar. 55 Jahre und älter	882	881	874	1	0,1	23	2,7	3,6	2,3
27,9% Langzeitarbeitslose	831	844	875	-13	-1,5	-	-	3,2	4,0
6,5% Schwerbehinderte Menschen	195	174	175	21	12,1	34	21,1	6,1	5,4
24,2% Ausländer	720	705	676	15	2,1	-7	-1,0	-5,7	-12,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	713	742	632	-29	-3,9	89	14,3	2,9	-0,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	279	273	231	6	2,2	3	1,1	12,3	12,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	142	191	131	-49	-25,7	16	12,7	1,1	-32,8
seit Jahresbeginn	7.261	6.548	5.806	x	x	-168	-2,3	-3,8	-4,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	651	761	726	-110	-14,5	18	2,8	3,8	-
dar. in Erwerbstätigkeit	189	214	238	-25	-11,7	-11	-5,5	11,5	16,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	158	201	204	-43	-21,4	2	1,3	-13,0	-22,1
seit Jahresbeginn	7.337	6.686	5.925	x	x	-117	-1,6	-2,0	-2,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,3	4,3	x	x	x	4,3	4,3	4,3
dar. Männer	4,7	4,6	4,6	x	x	x	4,5	4,5	4,5
Frauen	4,0	3,9	4,0	x	x	x	4,1	4,1	4,2
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,6	5,1	x	x	x	5,0	5,2	5,5
15 bis unter 20 Jahre	3,8	3,7	4,2	x	x	x	3,9	3,9	4,5
50 bis unter 65 Jahre	3,9	3,8	3,7	x	x	x	3,9	3,8	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,4	4,4	4,4
Ausländer	18,1	17,7	17,0	x	x	x	18,8	19,3	19,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,7	4,7	x	x	x	4,7	4,7	4,8
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.189	3.116	3.113	73	2,3	37	1,2	-1,6	-2,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.709	3.648	3.681	61	1,7	-179	-4,6	-6,1	-5,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.738	3.685	3.718	53	1,4	-178	-4,5	-5,9	-5,0
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,3	5,4	x	x	x	5,7	5,7	5,7
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.301	1.231	1.232	70	5,7	80	6,6	5,2	2,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.276	4.302	4.311	-25	-0,6	-354	-7,6	-7,9	-7,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.824	1.807	1.809	17	1,0	-177	-8,8	-11,7	-11,1
Bedarfsgemeinschaften	3.199	3.200	3.214	-1	0,0	-202	-5,9	-7,0	-6,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	171	122	147	49	40,2	39	29,5	11,9	56,4
Zugang seit Jahresbeginn	1.453	1.282	1.160	x	x	11	0,8	-2,1	-3,4
Bestand	598	587	588	11	1,9	-67	-10,1	-18,2	-18,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
November 2025

Merkmale	Nov 2025	Okt 2025	Sep 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2024		Okt 2024	Sep 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.532	24.417	24.285	115	0,5	-445	-1,8	-1,3	-1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.321	14.363	14.489	-42	-0,3	195	1,4	2,2	2,0
57,1% Männer	8.181	8.204	8.240	-23	-0,3	262	3,3	4,7	5,0
42,9% Frauen	6.140	6.159	6.249	-19	-0,3	-67	-1,1	-0,9	-1,6
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.333	1.400	1.449	-67	-4,8	-2	-0,1	4,4	5,6
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	375	410	398	-35	-8,5	13	3,6	7,3	6,4
32,4% 50 Jahre und älter	4.637	4.652	4.613	-15	-0,3	113	2,5	4,0	3,9
23,2% dar. 55 Jahre und älter	3.327	3.374	3.350	-47	-1,4	173	5,5	7,6	7,8
33,9% Langzeitarbeitslose	4.848	4.865	4.923	-17	-0,3	239	5,2	6,8	8,6
5,2% Schwerbehinderte Menschen	747	733	723	14	1,9	79	11,8	9,2	9,2
29,4% Ausländer	4.216	4.234	4.266	-18	-0,4	-205	-4,6	-4,4	-5,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.864	3.277	2.776	-413	-12,6	113	4,1	3,5	-0,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	993	1.042	986	-49	-4,7	8	0,8	5,1	14,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	660	939	643	-279	-29,7	-28	-4,1	-1,5	-24,0
seit Jahresbeginn	32.095	29.231	25.954	x	x	-330	-1,0	-1,5	-2,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.907	3.396	3.326	-489	-14,4	233	8,7	2,4	2,1
dar. in Erwerbstätigkeit	870	944	1.023	-74	-7,8	45	5,5	2,1	10,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	733	1.034	1.026	-301	-29,1	178	32,1	-1,1	-11,9
seit Jahresbeginn	32.089	29.182	25.786	x	x	392	1,2	0,5	0,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,8	6,8	x	x	x	6,7	6,7	6,8
dar. Männer	7,4	7,4	7,4	x	x	x	7,2	7,1	7,1
Frauen	6,0	6,1	6,2	x	x	x	6,2	6,2	6,3
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,7	5,8	x	x	x	5,5	5,5	5,6
15 bis unter 20 Jahre	6,2	6,8	6,6	x	x	x	6,2	6,6	6,4
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,6	6,5	x	x	x	6,5	6,4	6,3
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,9	6,9	x	x	x	6,8	6,7	6,7
Ausländer	18,3	18,4	18,5	x	x	x	20,2	20,2	20,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,4	7,4	x	x	x	7,3	7,3	7,3
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.459	15.482	15.484	-23	-0,1	175	1,1	1,2	-0,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.136	18.061	18.106	75	0,4	-245	-1,3	-2,1	-2,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.229	18.167	18.216	62	0,3	-238	-1,3	-2,0	-2,0
Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,4	8,4	x	x	x	8,6	8,6	8,7
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.088	4.044	4.140	44	1,1	163	4,2	5,3	6,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.488	23.492	23.557	-4	0,0	-1.214	-4,9	-5,3	-5,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.423	8.495	8.527	-72	-0,9	-965	-10,3	-9,9	-9,8
Bedarfsgemeinschaften	17.539	17.536	17.593	3	0,0	-722	-4,0	-4,2	-4,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	754	661	902	93	14,1	121	19,1	-15,0	50,8
Zugang seit Jahresbeginn	8.450	7.696	7.035	x	x	173	2,1	0,7	2,5
Bestand	2.968	3.027	3.169	-59	-1,9	-641	-17,8	-23,1	-19,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.